

# D.I.B. AKTUELL

Infomagazin des Deutschen Imkerbundes e. V.



DEUTSCHER  
IMKERBUND E.V.

Ausgabe Juni

3/2013



**Sonderausgabe:  
4. Internationales Jungimkertreffen  
Münster 21.-23. Juni 2013**



Liebe Imkerinnen und Imker,

vom 20. - 23. Juni trafen sich erstmals in Deutschland junge Menschen aus 12 Ländern, die eines vereinte: Das Interesse an Honigbienen.

Unser Verband ist sehr stolz, dass wir die vor vier Jahren in Tschechien begonnenen Treffen, die die internationale Jugendarbeit in der Imkerei fördern sollen, mit der Ausrichtung des 4. IMYB erfolgreich fortsetzen konnten.

Ich habe in Münster den Eindruck gewonnen, dass sich die 40 Jugendlichen bei uns sehr wohl gefühlt haben und ich war beeindruckt, wieviel fachliches Wissen und praktisches Geschick die meisten der Teilnehmer mit in die Wettbewerbe brachten.

Das macht mir große Hoffnung, dass die Bienenhaltung in Europa und weltweit auch in Zukunft reichlich Freunde und Anhänger finden wird, die mit dazu beitragen wollen, dass alle bedeutenden Bestäubungsinsekten überall gute Lebensbedingungen haben.

Beim Treffen in Münster wurde mir auch wieder einmal bewusst, wie viele „gestandene“ Imkerinnen und Imker sich in unserem Land täglich in der Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren.

Dafür möchte ich an dieser Stelle all denen danken, die dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig die Faszination der Honigbiene kennen- und liebenlernen. Das sichert uns den Imkernachwuchs für die Zukunft.

Für unseren Bundesverband und die ehrenamtlichen Helfer des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V. war das Treffen eine große organisatorische Herausforderung, die gemeinsam hervorragend „gestemmt“ wurde“. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.

Damit Sie und Ihr Verein einen kleinen Einblick in diese herausragende Veranstaltung bekommen, haben wir dem Treffen diese Sonderausgabe von D.I.B. AKTUELL gewidmet.

Vielleicht macht es „Appetit“, selbst in die Jugendarbeit zu investieren.

Peter Maske

Präsident Deutscher Imkerbund e. V.

## Inhalt

## Seite

Imkerjugend trifft sich in Münster

3

Präsidium tagt in Münster

26

Erweitertes Präsidium tauscht sich aus

28

Titelfoto: Der Wanderpokal des IMYB wurde von Deutschland an das Gastgeberland 2014 übergeben.

### Bildnachweis:

Deutscher Imkerbund: S. 1, 3, 4, 5, 6, 9-17, 19, 21-25

Stefan Keisker: S. 6-8, 10, 11, 16-18, 20, 21, 24, 25

F.-W. Brinkmann: S. 3

Klaus Höse: S. 4, 19





## 4. International Meeting of Young Beekeepers

# IMYB

### - Die Vorbereitung -

Die aufwändige Vorbereitung für diese internationale Veranstaltung beginnt mehr als ein Jahr zuvor. Bereits vor dem 3. IMYB in Tschechien steht fest: Deutschland bewirbt sich für die Ausrichtung des Treffens 2013 - finanzieren wird es der Deutsche Imkerbund. Denn Jugendarbeit ist wichtig und findet bisher zu wenig Beachtung. Das D.I.B.-Präsidium besichtigt im Mai 2012 den Veranstaltungsort in Münster. Dr. Hartmut Fahrenhorst und Dennis Schüler als Mitglieder des Orgateams fahren im Juli nach Prag, um sich beim 3. IMYB darauf vorzubereiten, was in den kommenden Monaten geplant, organisiert und umgesetzt werden muss. Gemeinsam mit der D.I.B.-Geschäftsstelle finden regelmäßige Treffen statt. In den letzten Wochen vor dem Treffen sind es vor allem viele ehrenamtliche Helfer des KIV Münster, die die Vorbereitungen tatkräftig unterstützen. Während des Treffens fungieren Jungen und Mädchen der Schüler-AG „Unnas Honigdiebe“ als Teamleiter und werten Wettbewerbsergebnisse aus. Mitarbeiter aus den Bieneninstituten Celle, Kirchhain und Veitshöchheim sowie von der D.I.B.-Honiguntersuchungsstelle stellen sich als Wertungsrichter zur Verfügung.



Fotos im Uhrzeigersinn:  
Besichtigung des Geländes im Mai 2012 durch das D.I.B.-Präsidium  
Vorbereitung der T-Shirts für die Teilnehmer in der D.I.B.-Geschäftsstelle  
Tagung des Orgateams in Münster  
Einrichten des Veranstaltungsbüros durch Unnas Honigdiebe







Aufstellen der Fahnen am Rieselfeldhof



Transport des großen Tipi-Zeltes



Aufstellen des Tipi-Zeltes



Herrichten des Untergrundes im Zelt



Einweisung der Schiedsrichter an den Stationen



Einweisung der Gruppenleiter





## - Der Veranstaltungsort -

Münster zum Veranstaltungsort des ersten IMYB in Deutschland zu machen, war der Vorschlag von Dr. H. Fahrenhorst, der im letzten Jahr mit seinen Jugendlichen am 3. IMYB in Prag teilnahm und sich danach um die Organisation des 4. IMYB beim D.I.B. beworben hatte. Und Münster, Ort des Westfälischen Friedens und Universitätsstadt, konnte kaum besser geeignet sein, um sich zu begegnen und einen Beitrag zum besseren Verständnis Jugendlicher unterschiedlicher Nationalitäten zu leisten. Die Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren waren mit ihren Begleitern im „Jugendgästehaus Aasee untergebracht“. Die eigentliche Veranstaltung fand auf dem Rieselfeldhof im international bekannten Europareservat „Rieselfelder Münster“ auf einer denkmalgeschützten, komplett restaurierten historischen Hofstelle statt. Für den reibungslosen Transport sorgte der städtische Nahverkehr, bei dem Sonderbusse bestellt wurden.

Auf dem Rieselfeldhof standen den Gästen das gesamte Freigelände, die Seminarräume und ein extra für diesen Zweck aufgestelltes Zelt zur Verfügung.



Sonnuntergang am Rieselfeldhof



Das Jugendgästehaus Aasee, nahe des Zentrums von Münster



Die Fahnen der Teilnehmerländer schmücken das Hofgelände.



Ein Sonderbus bringt die Gäste zum Hof.





## - Die Teams -

Insgesamt nahmen am Treffen 14 Gruppen aus 12 Ländern teil. Das bereits gemeldete Team aus Südtirol musste wegen plötzlicher Erkrankung der Begleitperson kurzfristig absagen. Eine Gruppe aus Ghana sagte ebenfalls 10 Tage vorher ab. Folgende Gruppen nahmen teil:



**(links)**

Adna Dzelaalagic (15 Jahre)  
Jasmin Hodzic (15 Jahre)  
Ermin Redzic (16 Jahre)

**(rechts)**

Larissa Kreuzhuber (6. Klasse)  
Juliane Kreuzhuber (8. Klasse)  
Jonas Zwieslsberger (7. Klasse)







Georgia Sellers (16 Jahre)  
Elsa Cavill (14 Jahre)  
Lewis Thomas (15 Jahre)



Tara Dunne (13 Jahre)  
Miles O'Connor (16 Jahre)  
William Phair (15 Jahre)



Ela-bar Horesh (14 Jahre)  
Goni Barkan (13 Jahre)  
Gil Sorkin (14 Jahre)



Fabian Beck (14 Jahre)



Erika Puskaite (13 Jahre)  
Raminta Valeikaite (13 Jahre)  
Laurynas Cibas (15 Jahre)



Jelle van de Brink (15 Jahre)  
Herald van Ark (14 Jahre)  
Jaap de Ruiter (14 Jahre)





Österreich

Hannah Wildbichler ( 16 Jahre)  
David Mayr ( 13 Jahre)  
David Wackernell ( 14 0Jahre)



Polen

Weronika Worobik (16 Jahre)  
Mateusz Palusinski (16 Jahre)  
Pawel Wach (15 Jahre)



Slowakei

Lukas Sulik (15 Jahre)  
Tomas Sulik (15 Jahre)  
Jan Kuchta (14 Jahre)



Slowenien

Matic Cic (15 Jahre)  
Luka Bubnic (16 Jahre)  
Jan Primozic Zver (14 Jahre)



Tschechien

Rudolf Schwarze (15 Jahre)  
Marie Machacova (14 Jahre)  
Pavel Dostalík (14 Jahre)



Wales

John Elsby (15 Jahre)  
Toby Beavan (14 Jahre)  
Ianto Hammonds (15 Jahre)





## - Die Eröffnung -

Am Donnerstag, den 20. Juni, reisten alle Teilnehmerländer an. Geplant war, dass die offizielle Eröffnung an diesem Tag um 17 Uhr stattfinden sollte. Leider hatte der Wettergott Petrus andere Pläne. Ein heftiges Unwetter zog über Münster und es sah kurzzeitig so aus, dass das Treffen auf dem Rieselfeldhof an diesem Tag sprichwörtlich „ins Wasser fallen“ würde. Viele Teilnehmer reisten verspätet an, da Flüge und Züge ausfielen. Die fleißigen Helferinnen und Helfer machten es jedoch möglich, dass am Abend ein erstes Treffen auf dem Hof stattfinden konnte. Die Eröffnung wurde auf den nächsten Morgen verschoben. Pünktlich um 9 Uhr wurde das 4. IMYB dann offiziell durch D.I.B.-Präsident Peter Maske eröffnet.







Die Mitarbeiter des „Heidekru-  
ges“, der sich ebenfalls auf dem  
Gelände befindet, lieferten plan-  
mäßig das Essen für ca. 100 hung-  
rige Gäste. Ganz zur Freude der  
Kinder hieß es an diesem Abend  
„Create your own Hamburger“.

Auch für Spiel und Spaß bot der  
Rieselfeldhof das ideale Umfeld.  
Die Kinder fühlten sich sofort  
sichtlich wohl.







Für heiße Rythmen sorgten die Münsteraner Trommlerinnen „Bandidas“, die mit brasilianischen Klängen Schwung in die Gruppe brachte.

Außerdem wurde Ela-bar aus Israel mit einem Ständchen und einer Geburtstagstorte überrascht, da sie an diesem Tag ihren 14. Geburtstag feierte.





## - Die Wettbewerbe -

Am gesamten Freitag und Samstag Vormittag fanden die Wettbewerbe statt. Geprüft wurden die Jugendlichen in Theorie und Praxis. Die praktischen Prüfungen enthielten:

- Honigsortenbestimmung und Honigqualitätsbewertung
- Anatomie (Zuordnen verschiedener Körperteile zum Torso, Zuordnen von Detailaufnahmen zu einem Bienenbild)
- Botanik - Pflanzenbestimmung und Nektar- und Pollenvorkommen bestimmen
- 30 Imkergeräte nach Anwendung zuordnen (Honiggewinnung, allgemeine Arbeit, Zucht)
- Praxis (Verhalten am Bienenvolk, Beurteilung des Volkes, Zeichnen eines Drohns, Bilden eines Brutablegers, Benennen wichtiger Kriterien)

Die Jugendlichen wurden in 8 Gruppen eingeteilt (Foto unten). Jede Gruppe enthielt Teilnehmer aus verschiedenen Ländern und wurde von Schülern der AG „Unnas Honigdiebe“ geführt und betreut.

Die Prüfungsfragen und Aufgabenstellungen waren in alle vertretenen Sprachen übersetzt worden, damit es für die Jugendlichen keine Verständnisprobleme gab. Nachgefragt werden konnte bei den Schiedsrichtern in Englisch und Deutsch. Aus diesem Grund hatte der D.I.B. im Vorfeld bei der Ankündigung des Wettbewerbes darauf hingewiesen, dass die Teilnehmer möglichst die englische Sprache beherrschen müssen.

Bei der theoretischen Prüfung mussten alle in 10 Minuten eine Liste mit 30 Fragen zur Imkerei und Honigbienen beantworten, bei denen jeweils mehrere Lösungsmöglichkeiten vorgegeben waren.

An zwei weiteren Stationen stellten die Jugendlichen außerhalb der Wertung Nisthilfen für Wildbienen sowie Bienenwachssockeln her.

An beiden Tagen fiel auf, dass das Leistungsniveau sehr hoch war, und die Teilnehmer sehr eng beieinander lagen. An den Stationen wurde sehr ruhig, gewissenhaft und konzentriert gearbeitet.







**Arbeiten am Bienenvolk**



**Imkergeräte zuordnen**



**Drohn zeichnen**





Nisthilfenbau



Botanik



Schriftlicher  
Test





Honigkunde



Wachsfackelbau



Die Ergebnisse werden im Orgabüro von Katrin Fahrenhorst und Schülerinnen der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna ausgewertet.





## - Die Freizeit -

Trotz der anstrengenden Wettbewerbe blieb den Jugendlichen natürlich genügend Freizeit, um sich kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben.

So stellten am 21. Juni abends sieben Nationen auf dem Rieselfeldhof in kurzen Beiträgen ihr Heimatland vor. Am 22. Juni waren die Jugendlichen aus den übrigen Ländern im Jugendgästehaus an der Reihe, etwas über sich, die Arbeit mit den Bienen und ihr Land zu berichten.

Es wurde an beiden Abenden gelacht, getanzt und viel erzählt.

Außerdem gab es ein Feuer zur Sommersonnenwende, an dem die Teilnehmer die im Wettbewerb gefertigten Bienenwachsfackeln entzündeten.

Am Samstag Nachmittag ging es gemeinsam mit einigen Begleitern zu einer Kanufahrt auf die Ems.

Für die Betreuer wurde während der Wettbewerbstage ein Begleitprogramm organisiert, damit die Kinder ungestört ihre Prüfungen absolvieren konnten.

So fuhren die Erwachsenen am Freitag mit dem Wassertaxi über den Aasee zum Allwetterzoo und besuchten den Mühlenhof.

Am Samstag lernten sie bei einem Stadtrundgang das schöne Stadtzentrum kennen und konnten im Anschluss daran Münster auf eigene Faust erkunden.

Klaus Höse und Dieter L. Schwarzahns vom KIV Münster begleiteten die Gäste an beiden Tagen.







Vorstellung der Nationen















## - Die Siegerehrung -

Am Samstagabend war es dann soweit. Mit Spannung wurde von den Jugendlichen erwartet, wer wohl am besten in den Wettbewerben abgeschnitten hatte. Dieses Geheimnis wurde vom Orgateam bis zuletzt gut gehütet. Nur eines wurde verraten: Es war letztendlich sehr, sehr eng. Um der Preisverleihung einen würdigen Rahmen zu geben, hatte man den Festsaal des Historischen Rathauses Münster gemietet. Bereits eine Stunde vorher fanden sich viele Gäste zu einem Empfang im Foyer des Rathauses ein. Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker sowie der D.I.B. hatten Infowände aufgestellt und verteilten kostenloses Infomaterial und kleine Tüten mit Bienenweide. Eine Bildpräsentation zeigte erste Impressionen vom Treffen.

Unter den Ehrengästen waren z. B. viele D.I.B.-Funktionäre und Verbandsmitglieder aus Westfalen-Lippe, der Oberbürgermeister von Münster, Markus Lewe, Dr. Ludger Wilstacke aus dem Landwirtschaftsministerium NRW sowie der Präsident der LWK NRW, Johannes Fritzen. Die Feierstunde begann mit dem Einmarsch der Teams, voran die Fahnen des jeweiligen Landes. Nach einigen Grußworten wurden die Jugendlichen endlich erlöst und erfuhren, wer die Pokale gewonnen hatte. Besonderen Applaus gab es für die deutschen Teilnehmer aus dem Maristengymnasium Fürstzell/Bayern. Diese belegten in diesem Jahr sowohl in der Einzel- als auch der Mannschaftswertung einen hervorragenden zweiten Platz. D.I.B.-Präsident Peter Maske übergab allen Gewinnern einen Pokal und eine Urkunde. Geschlagen geben mussten sich die Schüler aus Deutschland nur dem österreichischen Team. Hier die Wertung im Einzelnen:

**Einzelwertung:** **Platz 1 - Hannah Wildbichler und David Wackernell (Österreich)**  
**Beide hatten die gleiche Punktzahl erreicht.**

**Platz 2 - Juliane Kreuzhuber (Deutschland)**

**Platz 3 - Jan Kuchta (Slowakei)**

**Mannschaftswertung:** **Platz 1 - Team Österreich**

**Platz 2 - Team Deutschland**

**Platz 3 - Team Tschechien**

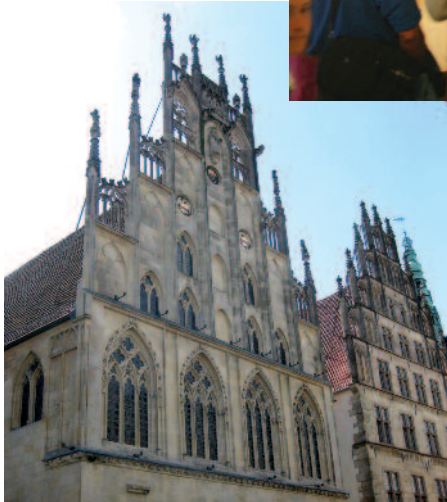
Aber auch alle anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus und erhielten eine Urkunde und eine Medaille. Besonders glücklich waren alle darüber, dass am Ende der Feierstunde im Rathaus bekannt gegeben werden konnte, dass das IMYB seine Tradition auch im kommenden Jahr fortsetzen wird und Polen als Ausrichterland den Wanderpokal in Empfang nahm.

Nach der Feierstunde wurde im Jugendgästehaus noch bis spät in die Nacht gefeiert und alle waren sich einig, dass das IMYB in Deutschland für alle Mädchen und Jungen, aber auch für die erwachsenen Begleiter und alle Helferinnen und Helfer ein voller Erfolg war und in positiver Erinnerung bleiben wird.

Auch die Medien (Zeitungen, Rundfunk) berichteten vom Treffen und waren vor Ort. Der WDR hatte sich zu einer Live-Übertragung angesagt, die leider wegen des Unwetters ausfallen musste.







links: Der Veranstaltungsort - das Historische Rathaus Münster

oben: Empfang im Foyer

rechts: D.I.B.-Präsident Peter Maske (rechts) im Gespräch mit Dr. Ludger Wilstacke (links) und Dr. Werner Mühlen

unten links: Katrin Fahrenhorst begeistert mit toller Gesangseinlage das Publikum.

unten rechts: D.I.B.-Präsident Peter Maske (rechts) bedankt sich bei OB Lewe für die Gastfreundschaft mit Bienenwachskerzen.



rechts: die Fahnenträger von Unnas Honigdieben





oben:  
Peter Maske und Dr. Hartmut Fahrenhorst zeichnen die Sieger in der Einzelwertung aus, v. l. Jan Kuchta, Juliane Kreuzhuber, Hannah Wildbichler und David Wackernell.

rechts: Die Siegemannschaft aus Österreich.

unten links: Das deutsche Team belegt Platz 2.

unten rechts: Das tschechische Team landet auf dem 3. Platz.







Johannes Frizen übergibt allen Teilnehmern eine Urkunde sowie eine Medaille.



Peter Maske bedankt sich bei Friedrich-Wilhelm Brinkmann und Dr. Hartmut Fahrenhorst stellvertretend für alle fleißigen Helferinnen und Helfer mit einem kleinen Pokal.

Friedrich-Wilhelm Brinkmann und Dr. Fahrenhorst überreichen „schwungvoll“ den Wanderingpokal an Eugenia Gasior und Mariusz Chachula aus Polen.







Herzlichen Dank an die vielen „guten Geister“ des IMYB!



**Orga-Team**

F.-W. Brinkmann



Dr. H. Fahrenhorst



Dennis Schüler



Katrin Fahrenhorst



Immer zur Stelle:  
◀ Lars Meyke,  
4 Schülerinnen ▶  
der P.-Weiss-Gesamtschule Unna,  
12 Mitglieder der  
Schul-AG „Unnas  
Honigdiebe“



**D.I.B.-Team**

Barbara Löwer



Verena Velten



Marion Hoffmann



Petra Friedrich







**stellvertretend für den  
KIV Münster**

Antonie Averbeck und



Dr. Werner von der Ohe  
LAVES Celle



Klaus Höse



Vera Poker  
LAVES Celle



**Vertreter der Stadt**

Dr. Roland Otto  
Amtstierarzt



Wulf-Ingo Lau  
LAVES Celle



**Schiedsrichter**

Uwe Hubbe  
Bieneninstitut Kirchhain



Helmut Schönberger  
LAVES Celle



Dr. Ingrid Illies  
Fachzentrum Bienen  
Veitshöchheim



Dr. Otto Boecking  
LAVES Celle





## Wie geht es weiter

Das Beste ist - es wird ein 5. IMYB geben, denn Polen wird im kommenden Jahr das Treffen ausrichten. „Wenn sich junge Menschen für die Biene und die Imkerei begeistern, so muss das unbedingt unterstützt und gefördert werden. Um das Treffen zu etablieren, muss noch viel Arbeit geleistet werden,“ so D.I.B.-Geschäftsführerin Barbara Löwer. Vielleicht springt der Funke der Begeisterung, den man in Münster in jeder Sekunde des Treffens gespürt hat, auf weitere Länder über. Und vielleicht lässt es auch uns „Alte“ das eine oder andere Mal „europäischer“ denken, als das bisher der Fall ist. Bisher wurden die deutschen Teilnehmer immer durch die Entscheidung des D.I.B.-Präsidiums ausgewählt. In diesem Jahr hatten sich acht Jugendgruppen um die Teilnahme beworben.

In den Tagen des IMYB fanden in Münster parallel Tagungen des D.I.B.-Präsidiums und des erweiterten Präsidiums statt, bei denen das Treffen auf der Tagesordnung stand. Einigkeit bestand darin, dass sich Deutschland auch weiterhin am Jungimkertreffen beteiligen und sich dies langfristig auch positiv auf die Jugendarbeit in den Landesverbänden auswirken wird. Als erster Verband hatte in diesem Jahr bereits der Landesverband der Imker Mecklenburg und Vorpommern e. V. ein Jungimkertreffen organisiert. (Wir berichten in D.I.B. AKTUELL 4/2013 darüber.)

Beraten wurde darüber, wie die Teilnehmer zukünftig ausgewählt werden. Das D.I.B.-Präsidium hatte in seiner Sitzung entschieden, dass es voraussichtlich im April 2014 einen nationalen Vorentscheid - finanziert durch den D.I.B. - geben soll, zu dem sich Jugendliche anmelden können.

Geplant ist, die Bewerber im Vorentscheid innerhalb eines Tages in imkerlicher Theorie und Praxis - analog des internationalen Wettbewerbes - zu testen, um die Besten zu ermitteln, die dann am internationalen Wettbewerb in Polen teilnehmen können. Andere Länder verfahren bereits jetzt nach diesen Regeln. Die Ausschreibung soll durch den D.I.B. frühzeitig erfolgen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sich ein Imker-/Landesverband findet, der die Organisation des nationalen Vorentscheides übernimmt. Das D.I.B.-Präsidium appellierte deshalb an alle anwesenden Imker-/Landesverbände, in den kommenden Wochen die Möglichkeit der Ausrichtung zu prüfen.

Enttäuscht nahm der D.I.B. am Samstag zur Kenntnis, dass nur einige der anwesenden Funktionäre an der Preisverleihung und der anschließenden Abschlussfeier des IMYB teilnahmen, obwohl die Sitzungen aus diesem Grund extra in Münster stattfanden. Es bleibt zu hoffen, dass die Bedeutung des IMYB für die Jugendarbeit erkannt wird und sich Imker-/Landesverbände finden, die den nationalen Vorentscheid unterstützen.

### Präsidiumssitzung in Münster

Am Freitag, den 21. Juni, traf sich das D.I.B.-Präsidium zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr in Münster. Im Hotel „Europa“ wurden u. a. folgende Punkte diskutiert:

#### Tagungen

Die Mitglieder berichteten über Tagungen und Beratungen, an denen sie in den vergangenen Wochen den D.I.B. vertraten.

Über die wichtigsten berichteten wir wie immer in D.I.B. AKTUELL oder tun dies in der nächsten Ausgabe.

#### Ausweitung der Europaarbeit

Konsens bestand darin, dass unsere Arbeit auf europäischer Ebene erweitert werden muss, wenn die Imkerschaft zukünftig mehr Einfluss auf dortige Entscheidungen nehmen will. Derzeit vertritt der D.I.B. seine Interessen in den AG's „Honig“ und „Bienenzucht“ bei Copa/Cogeca. Diskutiert wurde darüber, welche Möglichkeiten das Präsidium darüber hinaus sieht. Herausgearbeitet wurden mehrere Vorschläge, die am folgenden Tag auch im erweiterten Präsidium vorgestellt wurden.

Wegen der Bedeutung des Theams berichten wir gesondert in D.I.B. AKTUELL 4/2013.

#### Zusammenarbeit mit Zuchtverbänden

GF Löwer informierte, dass es auf Initiative des D.I.B. am 5. Juli ein Treffen mit Vertretern der „Interessengemeinschaft Dunkle Biene Deutschland“ und der „Gemeinschaft zum Erhalt der Dunklen Biene e. V.“ geben wird. Ziel sei es, Transparenz in der gegenseitigen Arbeit und Toleranz füreinander zu schaffen. Der D.I.B. wolle damit bekunden, dass er ein Verband für alle ist und alle Imker - für welche Bienenrasse auch immer sie sich entscheiden - in der Imkerorganisation willkommen sind.

„Wir müssen froh sein über jeden,





der imkert und diesem die Vor- und Nachteile jeder Bienenrasse aufzeigen“, so Peter Maske in der Sitzung.

#### Rechnungsergebnis 2012 und Haushalt 2014

GF Löwer erläuterte den Präsidiumsmitgliedern die Bilanz und den Voranschlag für 2014, wie diese der Vertreterversammlung im Oktober in Trier zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Das Rechnungsergebnis 2012 schließt zwar mit einem Gewinn ab, dieser ist jedoch deutlich geringer als 2011.

Gründe: In 2011 wurden von vielen Imkern Gewährverschlüsse bestellt, die auf das neue Layout gewartet hatten. Und 2012 war ein schlechtes Honigjahr, das heißt: Kein Honig - keine Verpackung. Dies zeigte sich bei den Lizenzeinnahmen und dem Umsatz bei Gewährverschlüssen.

Beachtet werden müsse außerdem, so GF Löwer, dass immer mehr Aufgaben nur noch dem Verband zugeordnet werden können, was hier eine höhere Umsatzsteuerzahlung ergebe. Als Beispiele nannte sie die Zuchtwertschätzung, Online-Mitgliederverwaltung, Politischer Abend, Jugendwettbewerb, Verbändetreffen, die Ausweitung der Lobbyarbeit in Brüssel, Unterstützung von Schulungsveranstaltungen und Tagungen.

Dies bedeute, dass der Wirtschaftsbetrieb entlastet werde. Dort werden aber die Gewinne erzielt, die für die Verbandsarbeit nötig sind.

#### Zertifizierung von Imkereien

Der IV Rheinland e. V. beantragte, dass der D.I.B. als Dachverband der Imker-/Landesverbände Gespräche

mit dem Lebensmitteleinzelhandel aufnehmen soll mit dem Ziel, das System der Honigschulungen als Zertifizierungssystem für die Produktgruppe regional erzeugter Honige zu etablieren.

Immer häufiger werde von Imkern eine Verfahrens- oder Produktzertifizierung angefragt, wenn diese ihren Honig dem regionalen Lebensmitteleinzelhandel zum Verkauf anbieten.

Diese Zertifizierungen würden zwar von verschiedenen Organisationen angeboten, diese wären aber sehr kostenaufwendig und somit für den normalen Freizeitimker nicht finanzierbar.

Präsident Maske informierte, dass Gespräche mit dem LEH stattgefunden haben und von diesem keine Aktivitäten unsererseits als erforderlich angesehen werden. Es bestehe daher keine Notwendigkeit, etwas zu unternehmen.

#### Netzwerk Flur

Im Netzwerk des Deutschen Jagdschutzverbandes (Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 1/2013, Seite 5.) haben sich elf Partner, darunter EON und RWE, zusammengeschlossen, um ein Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ von 2013 bis 2015 durchzuführen. Auch der D.I.B. wurde als geldgebender Projektpartner angefragt.

Man war sich einig darüber, dass man mit Stromgiganten mit Millionengewinnen nicht vergleichbar sei und vorsichtig und gezielt mit den Verbandsfinanzen umgehen müsse. Aus diesem Grund soll das Projekt nur ideell unterstützt und beworben werden.



#### Schulbuchprojekt „HOBOS“

Die Uni Würzburg bat den D.I.B. um finanzielle Unterstützung seines Schulbuchprojektes, das zur Vernetzung von Online- und Offline-Welt beitragen soll. Zielgruppen sind Lehrkräfte und Schüler an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Da der D.I.B. das Arbeitsheft „Stationenlernen - Die Honigbiene“ entwickelt hat, welches in den nächsten zwei Monaten auf den Markt kommt und die gleiche Zielgruppe anspricht, wurde der Antrag abgelehnt.

#### Versuchsprojekt „Selbstklebende Gewährverschlüsse

GF Löwer informierte, dass im Januar erneut ein Versuch mit selbstklebenden Gewährverschlüssen (GV) mit einer Berufsimkerei gestartet worden sei. Erste Testergebnisse bei einem Muster scheinen positiv zu sein. Fest stehe aber, dass sich der Preis für diese GV verdoppeln wird. Dies ist für diejenigen interessant, die durch die maschinelle Abfüllung Lohnkosten sparen können. Die Ablösung vom Glas ist sehr diffizil. Beim D.I.B. konnte mit einer normalen Haushaltsspülmaschine kein gutes Ergebnis erzielt werden. Die Rollenketten lassen sich ausschließlich bei maschineller Etikettierung handhaben (Gewicht, Ablösung, Aufbringung). Dazu wird vom Hersteller nur eine Maximalgarantie von zwei Jahren gegeben.

Beachtet werden müsse auch, so GF Löwer, dass sich bei „Mehrgleisigkeit“, die Abnahmemenge der gummierten GV verringere und diese dadurch teurer würden.





Außerdem merkte sie an, dass viel Abfall produziert werde, der zum Teil nicht wieder recyclebar sei.

Dies widerspreche dem Gedanken eines Naturproduktes.

In diesem Zusammenhang informierte B. Löwer auch darüber, dass derzeit die Möglichkeit kleinerer Bestellmengen an GV mit Adresseneindruck mit der Druckerei geprüft werde. Jedoch müsse bei kleineren Bestellmengen mit höheren Preisen gerechnet werden.

#### Spenden für vom Hochwasser geschädigte Imker

Die Hochwassersituation entspannt sich langsam. Bis zum 10. Juni sind 28 Schadensmeldungen von Imkereibetrieben bei den LV's und der Versicherung eingegangen, die meisten aus Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Zahl wird sich sicherlich noch erhöhen.

Das Präsidium beschloss, keine Spendenaktion zu initiieren, da im Rahmen des Hilfsprogramms „Hochwasser 2013“ Schäden - auch in der Bienenhaltung - beim zuständigen Landwirtschaftsamt angezeigt werden können und die Imker-/Landesverbände gegen Schäden dieser Art versichert sind.

Die Landesverbände wurden in der erweiterten Präsidiumssitzung am darauffolgenden Tag darauf hingewiesen und gebeten, die derzeitigen Versicherungsbedingungen hinsichtlich der Elementarschäden zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Vom Versicherer wird ein Artikel in den Imker-Fachzeitschriften veröffentlicht, wie im Versicherungsfall zu verfahren ist.

## Erweiterte Präsidiumssitzung

15 LV's waren anwesend. (IV Berlin, LV Brandenburg, LV Hannover und LV Saarland fehlten.)

Folgende Tagesordnung stand zur Diskussion:

#### Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Zu diesem Thema war Hartmut Fanck, Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten, Garten in Kassel, Gastredner. Resultat: Es ist kein Fortschritt erkennbar. Bisher gibt es keine abschließende Lösung, wie die Beitragsberechnung ab 2014 erfolgt. Klar scheint nur zu sein, dass die Beiträge in den neuen Bundesländern sinken, in den übrigen steigen werden.

(Wir berichteten mehrfach in D.I.B. AKTUELL, z. B. Nr. 1/2013, S. 28.)

#### Neonicotinoide

Hier wurde vereinbart, auf der nächsten Sitzung im November das D.I.B.-Positionspapier „Pflanzenschutzmittel“ aus 2010 zu überarbeiten.

#### Varroa-Bekämpfung

Dr. K. Wallner, Uni Hohenheim, gab in seinem Vortrag einen Bericht über die derzeitige Varroa-Situation und aktuelle Bekämpfungsmethoden.

#### Europäische Arbeit des Verbandes

siehe S. 26

Gesonderte Berichterstattung erfolgt in D.I.B. AKTUELL 4/2013.

#### Änderung Warenzeichensatzung

Es wurden einstimmig drei Ände-

rungen beschlossen.

Grund für die erste Änderung war, dass es immer häufiger zu Schwierigkeiten bei der Bestellung von Gewährverschlüssen kommt, da die gemeldeten Völker nicht explizit als Voraussetzung für den Bezug der Gewährverschlüsse in den Bestimmungen aufgeführt sind. Dazu werden Änderungen im § 4, Verleihung des Benutzungsrechts, im Absatz 5 und im letzten Absatz vorgenommen.

Die zweite Änderung ist die Anpassung des § 3 Abs. 1 an die Honigverordnung. Der Zusatz „im Sinne des § 5 der Honigverordnung“ wird gestrichen.

Eine Streichung wurde auf Vorschlag von Präsidiumsmitglied Anke Last in § 4, 5. Absatz „nur für den von ihm selbst geernteten Honig“ vorgenommen. Hier wird das „nur“ gestrichen.

Nach Umsetzung der Änderungen steht die Warenzeichensatzung kostenlos zum Download auf unserer Homepage

[www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de) für Sie bereit.

#### Verbandetreffen in Trier

GF B. Löwer berichtete, dass der D.I.B. zum zweiten Treffen der deutschen imkerlichen Verbände eingeladen hat. Dieses Mal wurden 14, auch kleine Gruppierungen, angeschrieben. Bereits neun Verbände haben zugesagt. Das Treffen wird am 12. Oktober 2013 im Anschluss an die Vertreterversammlung in Trier stattfinden. Schwerpunktthemen sollen die Zusammenarbeit über Verbandegrenzen hinweg und bilaterale Kontakte sein.

